



1. Allgemeines

Bitte beachten Sie, dass die formalen Kriterien (insbesondere die Abkürzungs- und Zitierweise) einen Teil der wissenschaftlichen Leistung darstellen und somit **Auswirkungen auf die Benotung** haben.

2. Konzept

Das Konzept besteht aus der Gliederung und dem Literaturverzeichnis. Daraus sollten sich der Aufbau sowie die verwendete Literatur erkennen lassen.

3. Umfang von wissenschaftlichen Arbeiten

- Erforderlich sind mind 50.000 Zeichen (inkl Leerzeichen und Fußnoten),
- das entspricht etwa 25 **Textseiten**,
- Verzeichnisse + Anhänge werden nicht hinzugezählt.

4. Format

Die wissenschaftliche Arbeit ist im Papierformat DIN A4 zu erstellen.

Folgende Formatvorlagen sind zu verwenden:

4.1 Zeichen

Schriftart: **Times New Roman 12 pt**
Zeilenabstand: **1,5 Zeilen**

4.2 Absatz

Absatz: **Leerzeile (= Zeilenschaltung vor jedem neuen Absatz)**
Textausrichtung: **Blocksatz**

4.3 Fußnoten

Schriftart: **Times New Roman 10**
Laufweite: **Standard**
Zeilenabstand: **1,0 Zeilen**

5. Aufbau

Die einzelnen Punkte Ihrer Arbeit sowie der Text sollten in einheitlicher Weise nummeriert und wie folgt gegliedert sein:

- Titelblatt (besteht aus: Thema, Name des Verfassers, Matrikelnummer, Lehrveranstaltungsnummer, LV-Leiter, LV-Semester + Datum)
- Inhaltsverzeichnis
- (Abkürzungsverzeichnis)
- Einleitung
- Hauptteil
- Resümee
- Quellenverzeichnis (besteht aus Literaturverzeichnis, Entscheidungssammlung + Abbildungsverzeichnis)

5.1 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis soll dem Leser einen **schnellen Überblick** über das Thema und den Aufbau verschaffen. Linksbündig befindet sich die Nummerierung samt Überschrift, rechtsbündig die Seitenzahl. Unterüberschriften sind einzurücken, sofern es die Länge und Anzahl derselben zulassen. Beispiel:

1. Steuern.....	1
1.1 Einkommensteuer	5
1.1.1 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft.....	13
1.1.2 Einkünfte aus selbständiger Arbeit	15
1.1.3 Sonstiges	17
1.2 Körperschaftsteuer.....	18
1.3 Umsatzsteuer	20
2. Gebühren, Beiträge.....	24

5.2 Abbildungen und Tabellen

Im Text ist auf verwendete Abbildungen und Tabellen zu verweisen. Diese sind mit (falls vorhanden) einer Quellenangabe **fortlaufend zu nummerieren** und mit **Untertitel** zu versehen. Die gewählten Untertitel sind einschließlich der Nummerierung in das **Abbildungsverzeichnis bzw Tabellenverzeichnis** zu übernehmen.

6. Abkürzungsregeln und Zitierweise

Abkürzungen und Zitate müssen nach den **AZR** (*Friedl/Loebenstein*, Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtsprache und europarechtlicher Rechtsquellen⁷ [2012] Manz, Wien) vorgenommen werden. In der gesamten wissenschaftlichen Arbeit muss einheitlich zitiert werden.

6.1 Zitierfähigkeit

Die verwendete Literatur soll die **wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten** zum Thema enthalten. Das sind Kommentare, Monographien und wissenschaftliche Aufsätze aus Fachzeitschriften oder Sammelwerken. **Vorlesungs- sowie Vortragsmitschriften** sind generell **nicht zitierfähig**, weil Zitate in dieser Form nicht überprüfbar sind.

Skripten, allgemeine Lexika („Brockhaus“), Zeitungsartikel etc gelten nicht als wissenschaftliche Arbeiten und sind daher **in aller Regel nicht zu zitieren**; Ausnahmen sind bspw eine besondere Formulierung, oÄ. Gleiches gilt für Zitierungen aus dem Internet, so gelten insbesondere Beiträge aus „Wikipedia“ nicht als wissenschaftliche, zitierbare Beiträge.

6.2 Die wichtigsten Zitierregeln

- Fußnoten beginnen mit **Großbuchstaben** und enden mit einem **Punkt**.
- Mehrere Literaturangaben in einer Fußnote sind durch einen **Strichpunkt** zu trennen.
- Ist für Werke ein **Zitiervorschlag** vorhanden, dann sollte dieser verwendet werden.
- Name des zitierten **Autors** kursiv, Vorname nur bei Verwechslungsgefahr; mehrere Autoren durch Schrägstriche voneinander trennen, Bindestrich nur bei Doppelnamen (zB *Doralt/Ruppe*, aber: *Mayer-Maly*).
- Bei Zitaten aus Büchern oder Lehrbüchern ist die zitierte Auflage anzugeben.
- **Wörtliche Zitate** müssen kursiv unter Angabe der Quelle zwischen Anführungszeichen **exakt** wiedergegeben werden (eventuell mit Fehlern und in alter Rechtschreibung; Auslassungen durch den Autor sind kenntlich zu machen [...]).

6.3 Beispielsammlung

Beispiele für das Zitieren von...	Fußnotenzitat	Erstzitat sowie Zitat im Literaturverzeichnis
Büchern	<i>Kirchmayr</i> , Beteiligungserträge, Seite.	<i>Kirchmayr</i> , Besteuerung von Beteiligungserträgen, Wien 2004.
Zeitschriftenbeiträgen	<i>Kirchmayr</i> , RdW 2004, 640.	<i>Kirchmayr</i> , Indexanleihen als ausländischer Investmentfonds? RdW 2004, 640.
Kommentaren	<i>Doralt</i> , EStG ¹⁰ , § 19 Tz 1. <i>Doralt/Mayr</i> , EStG ¹³ , § 6 Tz 1. <i>Kirchmayr</i> in <i>Doralt/Kirchmayr/Mayr/Zorn</i> , EStG ¹⁷ , § 27 Tz 1.	<i>Doralt</i> , Einkommensteuergesetz – Kommentar (Loseblatt) bzw <i>Doralt/Kirchmayr/Mayr/Zorn</i> , Einkommensteuergesetz – Kommentar (Loseblatt).
Sammelwerken oder Herausgeberschaften	<i>Tanzer</i> in FS <i>Doralt</i> , Seite.	<i>Tanzer</i> , Steuerrechtliche Gewinnermittlung und Rechnungslegung nach dem UGB, in <i>Beiser/Kirchmayr/Mayr/Zorn</i> (Hrsg), Ertragsteuern in Wissenschaft und Praxis, FS <i>Doralt</i> (2007) 431.
Entscheidungen	VwGH 23.7.1997, 95/13/0506 (ggf um Fundstelle zu ergänzen). EuGH 15.7.2004, Rs C-315/02, Lenz, Slg 2004, I-7063.	
BGBI	BGBI 1996/43; ab 1997 in drei Teilen: BGBI I 2002/100, BGBI II 1998/23.	
Erlässen	EStR 2000 Rz 6447. UStR 2000 Rz 706.	

- **Folgeseiten** sind mit „f“ bzw „ff“ zitieren.
- **Abkürzungen** (im Einzelnen nach den AZR) erfolgen ohne Punkt (zB, vgl, Abs, Art, Z, BGBI, Rn, Rz, etc).
- Anmerkung: für das Zitieren von **Zeitschriftenbeiträgen**:

Manche Zeitschriften (RdW, ÖStZ, ...) haben zwei Fundstellenangaben. Einerseits die Artikelnummer (zB ÖStZ 2015/568) und andererseits die Seitenzahl (zB ÖStZ 2015, 455). In beiden Fällen ist derselbe Artikel gemeint, als Fundstelle ist aber **immer die Seitenzahl zu zitieren**. Auf der genannten Seite beginnt der Beitrag; soll jedoch eine bestimmte Seite zitiert werden, dann wird diese in Klammer gesetzt; zB *Mayr*, RdW 2015, 189 (194).

7. Literatur

Die Ausführungen in der Arbeit sind zu belegen, insbesondere durch Kommentare, Aufsätze, Fachbücher und Entscheidungen. Nachfolgend finden Sie eine Aufzählung der wichtigsten Standardkommentare, die in der jeweils aktuellen Auflage/Lieferung heranzuziehen sind.

STANDARDKOMMENTARE ÖSTERREICH	
ESt	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Baldauf/Kanduth-Kristen/Laudacher/Lenneis/Marschner</i>, Jakom EStG • <i>Doralt/Kirchmayr/Mayr/Zorn</i>, EStG • <i>Hofstätter/Reichel</i>, EStG • <i>Quantschnigg/Schuch</i>, ESt-Handbuch • <i>Wiesner/Grabner/Wanke</i>, EStG
KSt	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Achatz/Kirchmayr</i>, Körperschaftsteuergesetz • <i>Lang/Schuch/Staringer</i>, Körperschaftsteuergesetz • <i>Quantschnigg/Renner/Schellmann/Stöger/Vock</i>, Die Körperschaftsteuer 1998 • <i>Wiesner/Kirchmayr/Mayr</i>, Gruppenbesteuerung Praxiskommentar • <i>Wiesner/Schneider/Spanbauer/Kohler</i>, KStG 1988
USt	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Berger/Bürgler/Kanduth-Kristen/Wakounig</i>, UStG-ON • <i>Kolacny/Caganek</i>, UStG • <i>Mayr/Ungericht</i>, UStG • <i>Melhardt/Tumpel</i>, UStG • <i>Ruppe/Achatz</i>, UStG • <i>Scheiner/Kolacny/Caganek</i>, Mehrwertsteuer UStG 1994
BAO	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ellinger/Sutter/Urtz</i>, BAO • <i>Stoll</i>, BAO-Kommentar • <i>Ritz</i>, BAO • <i>Tanzer/Unger</i>, BAO 2014/15
Internat. SteuerR	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Wassermeyer</i>, Doppelbesteuerung • <i>Loukota/Jirousek</i>, Internationales Steuerrecht
UGB	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Hirschler</i>, Bilanzrecht • <i>Straube</i>, UGB-Kommentar • <i>Torggler</i>, UGB-Kommentar • <i>Zib/Dellinger</i>, UGB-Kommentar
FACHZEITSCHRIFTEN (am Institut für Finanzrecht)	
Fachzeitschriften Österreich	<ul style="list-style-type: none"> • AFS – Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht (vormals UFSaktuell) • ARD – Aktuelles Recht zum Dienstverhältnis • BFGjournal (vormals UFSjournal) • ecolex – Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht • FJ – Finanz Journal • GeS – Zeitschrift für Gesellschaftsrecht und angrenzendes Steuerrecht • GesRZ – Der Gesellschafter • ÖStZ – Österreichische Steuerzeitung • ÖZSN – Österreichische Zoll und Steuer Nachrichten • PSR – Die Privatstiftung • RdW – Recht der Wirtschaft • RWZ – Recht und Rechnungswesen • SWI – Steuer und Wirtschaft International • SWK – Steuer- und WirtschaftsKartei • taxlex – Fachzeitschrift für Steuerrecht • WT – Wirtschaftstreuhänder • ZWF – Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzstrafrecht
Online-Datenbanken	<ul style="list-style-type: none"> • www.lexisnexis.at • www.lindeonline.at • www.rdb.at